Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 102. Freytag, den 22. December 1826.

Berlin, vom 13. December.

Seine Königl. Majestät haben den bisherigen Land-gerichts-Assessor Wilhelm von Gruben zu Düsseldorf, zum vierten Prokurator bei dem dortigen Landgerichte zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 15. December.

Seine Majestät haben die vorige Nacht sanft geschlummert, am Morgen ließ das Fieber völlig nach. Der Tag verfloß fast schmerzlos und des Abends stellte sich ein noch geringeres Fieber als am gestrigen Tage ein. Der Zustand des Fußes ist erwünscht.

Berlin, den 15. December 1826. Abends 7 Uhr.

Hufeland. Wiebel. v. Gräfe.

Se. Königl. Maj. haben den Criminalrath Engel in Gleiwitz zum Kreis-Justizrath des Beuthener Kreises in Oberschlesien allergnädigst ernannt.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholz ist zum Justiz-Commissarius bei dem Fürstenthumsgerichte in Neiße bestellt worden.

Berlin, vom 17. December.

Vierter Bericht.

Seine Majestät haben die vergangene Nacht größtentheils ruhig zugebracht. Der Tag ist ohne irgend ein neues Ereigniß verflossen.

Abends war der Zustand fast fieberlos, und die bei Beinbrüchen gewöhnliche Geschwulst fängt an zu sinken.

Berlin, den 16. December 1826. Abends 7 Uhr.

Hufeland. Wiebel. v. Gräfe.

Fünfter Bericht.

Die verwichene Nacht und der heutige Tag waren so gut wie die gestrigen. Der Abend ist ganz fieberfrei.

Den 17. December 1826. Abends 7 Uhr.

Hufeland. Wiebel. v. Gräfe.

Wir können den obigen günstigen Urtheilen noch die in jeder Beziehung beruhigende Nachricht hinzufügen, daß Se. Majestät heute den Lauf Ihrer täglichen Geschäfte in der gewohnten Art wieder begonnen haben.

Berlin, vom 18. December.

Seine Maj. der König haben allergnädigst geruhet, dem dritten General-Staabs-Arzte der Armee und Geheimen Medicinalrathe Dr. Gräfe die Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von des Kaisers von Rußland Maj. verliehenen Polnischen Adelstand anzunehmen.

Se. Maj. der König haben dem Unterförster Rink zu Dammisch, dem pensionirten Küster und Schullehrer Schmidt zu Prerow im Regierungs-Bezirk Stralsund, und dem Schulzen Ignatz Hein zu Mochau bei Ober-Glogau, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Classe zu verleihen geruhet.

Se. Königl. Majestät haben dem Justiz-Amtmann Löschbrand hieselbst den Character als Justizrath zu ertheilen geruhet.

Sechster Bericht.

Seine Majestät haben die vergangene Nacht abwechselnd geschlafen. Den Tag über ist nichts ungewöhnliches vorgekommen.

Der Abend ist fieberfrei. Der Fuß bietet keine beunruhigenden Erscheinungen dar.

Berlin, den 18. December 1826. Abends 7 Uhr.

Hufeland. Wiebel. v. Gräfe.

Bei der am 9., 11., 12., 13. und 14. d. M. geschehenen Ziehung der 83sten Königl. kleinen Lotterie, fiel der erste Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 26856.; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 2500 Thlr. fielen auf Nr. 31894. u. 34686.; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 2537. 12612. u. 22971.; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 6411. 7115. 27703. und 33006.; 5 Gew. zu 1000 Thlr. auf Nr. 4330. 4603. 7588. 17619. und 24874.; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 512. 3271. 3368. 4672. 6955. 15108. 23182. 35625. 36739. u. 37172.; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 4763. 5305. 6375.

6509. 6561. 8248. 13321. 16373. 16767. 17674. 18603. 18982. 21689. 22526. 24889. 26676. 31621. 31700. 32490. 34801. 37411. 37810. 38144. 38149. und 40465.; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 261. 616 721. 766. 843. 892. 1082. 1138. 1155. 1236. 1304. 1502. 1543. 1879. 2089. 2251. 2300. 2621. 2665. 2808. 2878. 2914. 2959. 3429. 3617. 3810. 4022. 4106. 4660. 4689. 4722. 4788. 5041. 5470. 5553. 5650. 5895. 5923. 6052. 6215. 6705. 6734. 6795. 7146. 7357. 7671. 8294. 8347. 8421. 8520. 8522. 8592. 8612. 8633. 8891. 9295. 9655. 9704. 10008. 10058. 10186. 10219. 10281. 10578. 11205. 11298. 12690. 12864. 12942. 12948. 13031. 13278. 13868. 13872. 13937. 14101. 14120. 14323. 14444. 14756. 15111. 15227. 15505. 15514. 15631. 15894. 15918. 16070. 16284. 16297. 16306. 16493. 16912. 17400. 17978. 18431. 18638. 18835. 19055. 19104. 19472. 19610. 19850. 19895. 20014. 20116. 20147. 20216. 20322. 20335. 20436. 20501. 21111. 21151. 21345. 21351. 21382. 21646. 21736. 21770. 21881. 21883. 22156. 22243. 22596. 22912. 22923. 23264. 23363. 23835. 24198. 24465. 24573. 24614. 24657. 24716. 24771. 24983. 25173. 25305. 25314. 26387. 26634. 26980. 27012. 27265. 27467. 28103. 28171. 28405. 28858. 28988. 29172. 29195. 29371. 29408. 29409. 29647. 30022. 30795. 30908. 30926. 31132. 31231. 31424. 31567. 31882. 32004. 32442. 32935. 33235. 33244. 33525. 33553. 34438. 34538. 34573. 34664. 35143. 35223. 35437. 35558. 35917. 36624. 36780. 37159. 37250. 37811. 38045. 38146. 38195. 38921. 39354. 39574. 40068. 40254. 40907. 41107. 41657. und 41786.

Der unterm 20. October 1824 zur 65sten kleinen Lotterie bekannt gemachte Plan, bestehend aus 42,000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz und 9000 Gewinne ist auch zur nächstfolgenden 84sten Lotterie beibehalten, deren Ziehung am 19. Januar k. J. ihren Anfang nimmt. Berlin, den 15. December 1826.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Bekanntmachung.

Es wird zur Vermeidung von unrichtigen Declarationen, bei Versendungen von Documenten, zur Kenntniß des Publikums gebracht: daß das Porto für

a) Banco-Interims-Scheine, außer Cours gesetzte Banco-Obligationen, Banco-Anweisungen auf bestimmte Inhaber (gegen Giro und Legitimation) wie für Wechsel, nach der Schrift-Taxe erhoben wird.

Dagegen wird für

b) Banco-Obligationen alte und neue, das Porto für courshabende Papiere

und für

c) Banco-Scheine (d. i. auf jeden Inhaber lautende Banco-Noten) imgleichen Seehandlungs-Scheine, Cassen-Verein-Scheine, Pommersche Ritterschafts-Bank-Scheine rc. und für ähnliche dem baaren Gelde gleich zu achtende, auf jeden Inhaber lautende nicht Cours habende Papiere das Porto für Papiergeld

erhoben. Bei den Versendungs-Gegenständen ad b. und c. darf daher niemals die gesetzliche richtige Declaration des Real-Werthes auf der Brief-Adresse fehlen, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen eintreten. Berlin den 16ten December 1826.

Der General-Postmeister. Nagler.

Von der Nieder-Elbe, vom 12. December.

Bei der auch im Mecklenburgschen entstandenen Vermehrung der Krankheiten haben die dortigen zahlreichen Aerzte noch eine Nebenbuhlerin an einer wunderthätigen Eiche in der Nähe von Rostock gefunden. Kranke der verschiedensten Art wallfahrten dahin mit einer Zuversicht, die an Begeisterung gränzt.

Se. Maj. der König von Schweden hat den auf den 1. December fallenden Namenstag des Kronprinzen durch die Ernennung desselben zum Großadmiral ausgezeichnet. In dem letzten, am 27. v. M. zu Stockholm stattgefundenen Ordens-Capitel, hat Se. Majestät der König von Schweden erklärt, daß alle Schwedische Prinzen geborne Ritter des Ordens Carls des dreizehnten wären, aber die Ordens-Insignien nicht eher, als bei ihrer Confirmation erhalten sollten.

Aus den Maingegenden, vom 13. December.

Man sagt, daß der Heil. Vater den Herzog von Nassau in einem äußerst verbindlichen Schreiben ersucht habe, seine kathol. Unterthanen auch an der Gnade Theil nehmen zu lassen, welche die Kirche in dem Jubiläum austheile. Der Herzog soll sogleich die gemessensten Befehle ertheilt haben, daß das Jubiläum unverzüglich angekündigt, und auf die erbauungsvollste Art feierlich gehalten werde.

Aus den Maingegenden, vom 14. December.

Das Brüsseler Central-Comittee für die Griechen hat von Herrn Eynard in Genf die Einladung bekommen sich einer allgemeinen Unterzeichnung zu Gunsten der Griechen anzuschließen, welche diesen bis zum Monat Mai 1827, einen wöchentlichen Beitrag von 15 Cent. von jedem Theilnehmer sichert, und ist im Begriff, eine solche Vereinbarung zu Stande zu bringen.

München, vom 3. December.

Der König erfüllt durch die Herstellung mehrerer Benedictiner-Klöster nur einen Artikel (7) des Concordats, welches sein K. Vater im Jahre 1817 mit dem Pabste abgeschlossen hat und worin sich derselbe auch verbindlich gemacht hatte, „einige Klöster beiderlei Geschlechts, im Einverständnisse mit dem H. Stuhl und mit angemessener Ausstattung, zum Unterricht in der Religion und den Wissenschaften und zur Aushülfe in der Seelsorge, oder zur Pflege der Kranken herstellen zu lassen." Noch ist nicht genau bekannt, wie viel Klöster und an welchen Orten dieselben wieder eingerichtet werden sollen. Dem Kapuziner-Kloster in Aschaffenburg hat der König während seines Aufenthalts daselbst im verflossenen Sommer die Wiederaufnahme von Mitgliedern gestattet.

Wien, vom 12. December.

Der durch die Einführung des Chinesischen Bergreißes um die Oesterreichische Monarchie so verdiente Rath, v. Lewenau, hat unlängst von Clemens Rosa, Gutsbesitzer in Brescia, die erfreulichsten Nachrichten über das Gedeihen der von ihm mit Eifer betriebenen Kultur jener nützlichen Pflanze erhalten, die eine so reichliche Erndte gewährte, daß sich Rosa im Laufe dieses Jahres im Stande gesehen hat, außer andern bedeutenden Versendungen, sieben Centner Samenkörner von dieser Frucht nach Egypten zu übermachen. Sobald die von dem Rath v. Lewenau nach Brescia erwarteten Samenkörner eingetroffen sein werden, gedenkt er, den von mehreren Orten, namentlich aus dem Königreich Polen, an ihn gerichteten Bestellungen Genüge zu leisten.

Stockholm, vom 8. December.

Bekanntlich wurde diesen Sommer eine Committee niedergesetzt, welche untersuchen sollte, ob eine Flotte von Linienschiffen zur Vertheidigung Skandinaviens nothwendig sey, oder ob man mittelst einer Küsten= oder Scheerenflotte ausreichen könne. Das Resultat ihrer Arbeiten ist zwar nicht bekannt geworden, allein Argus III. behauptet, man könne jetzt, nach erfolgter Ernennung Sr. K. H. des Kronprinzen zum Groß=Admiral die Beibehaltung der großen Flotte als ausgemacht ansehen.

Livorno, vom 22. November.

Wir haben die letzten 14 Tage her eine Menge Florentiner hier gehabt, welche das 64 Kanonenschiff für den Pascha von Egypten ablaufen sehen wollten. Es ist das größte Schiff, das hier jemals gebaut worden und wegen des beschränkten Raums, in welchem es nur ablaufen konnte und der Unfälle, welche die Fregatten in Marseille betroffen, wurde ein gleiches Schicksal hier von Vielen gefürchtet und von Andern vielleicht noch mehr gewünscht. Inzwischen durch Befestigung einer ungeheuern Menge Fässer um den Spiegel und die Seiten und andere Maaßregeln gelang es, sie sehr schön ins Bassin hinab zu bringen. Zwei Türkische Schiffe hatten grade ihre Quarantaine vollendet und die Officiere derselben konnten daher zugegen seyn; es waren Plätze für Mehrere ihrer Nation zugerichtet, die prächtig gekleidet erschienen und zu welchen sich einige Vornehme gesellten, die der Pascha von Egypten kürzlich zur Erziehung nach Florenz gesandt. Ihr Enthusiasmus stieg auf den höchsten Grad und Einige brachen in Freudenthränen bei dem majestätischen Hingleiten des Schiffs ins Meer aus. Die Griechen, von welcher Nation so viele Handelsbeflissene hier sind, hatten auf einer andern Seite Plätze erhalten und gewährten durch ihre Menge einen kontonirenden Anblick, obgleich sie weniger reich gekleidet waren; ihre Verwünschungen schollen wenigstens so laut als der Jubel ihrer Feinde und während die Türken sich damit trösteten, daß der erste große Schritt für sie gewonnen sey, worauf, wenn man ihnen glauben wollte, alles ankäme, machen die Griechen sich große Hoffnung, das Schiff vernichtet zu sehen, ehe es Alexandrien erreicht. Kanonen, Anker und alles sonst zur Ausrüstung Erforderliche kam kürzlich aus England an. Bis 75 Piaster per Mann sind geboten worden, um eine Besatzung aus Englischen Matrosen zusammenzubringen, das Schiff nur nach Alexandrien zu bringen und es ist einigermaaßen geglückt, obgleich es vor Februar nicht segelfertig seyn kann. Der Regierung wurde kürzlich eine Bittschrift überreicht, um die Erlaubniß für dieses Schiff, unter Toscanischer Flagge nach Alexandrien segeln zu dürfen, da die in Frankreich gebauten die erste Reise dahin mit Französischer Flagge und Mannschaft machen, allein der Großherzog schlug es peremtorisch ab, daher die Fregatte unter ihrer rothen Flagge wird segeln müssen. Eine Corvette, welche dieselbe Bestimmung hat, ist beinahe segelfertig, ein sehr schön gebautes Schiff, welches die jetzt hier befindlichen Türken=Fregatten vermuthlich convoyiren werden, die nun Vorräthe hier im Hafen einnehmen. Lord Cochrane's Corvette kam vorgestern von Marseille hier an und legte sich ihnen zu Seite vor Anker, was seltsam genug aussieht.

Madrid, vom 29. November.

Es heißt so eben, eine der Colonnen der Portugiesischen Flüchtlinge sei geschlagen und genöthigt worden, nach Spanien zurückzukehren, eine zweite aber, von 500 Mann, noch ehe sie das Spanische Territorium verlassen hatte, von einem Spanischen Regiment eingeholt, angehalten, und sogleich entwaffnet worden.

Briefe aus Oporto melden, daß die beiden dort in Garnison liegenden Regimenter aufgestanden sind und die strengsten Maaßregeln gegen sie haben ergriffen werden müssen.

Oberst Fort, Marquis von Gauarany genannt, der durch die Sendung, mit welcher ihn der Doctor Francia an unsern Hof beauftragt hat, und durch die lange Haft, welche sein politischer Feind, der Premierminister Zea Bermudez über ihn verhängt hat, bekannt ist, lebt fortwährend im Escurial, wo er häufige Conferenzen mit Sr. Maj. dem Könige hat, der ihn sehr auszeichnet. Ungeachtet der Dictator von Paraguay bekanntlich zu seinem Gunsten abgedankt hat, so glaubt man doch nicht, daß er sobald nach Amerika zurückkehren werde, wenigstens vor der Rückkehr des Hofes nach der Hauptstadt nicht. Der Marquis zeichnet sich durch Entschlossenheit und viel Energie aus und scheint sehr geeignet, das System seines Vorgängers aufrecht zu halten. Die Zeit wird lehren, wie das Geheimniß sich lösen wird, das Einige unter der Abdankung Francia's zu Gunsten des Marquis, dem langen Aufenthalte desselben an unserm Hofe und der ausgezeichneten Gunst, in der er bei unserm Könige steht, ahnen. Der Marquis hat auch lange mit dem Hofe von Lissabon und Rio de Janeiro in Verbindung gestanden, was vielleicht noch gegenwärtig der Fall ist.

Madrid, vom 30. November.

Das Portugiesische Depot in Ecija soll über Elvas und Porte=Alegre in Portugal eingebrochen seyn. Ferner wird versichert, der Markis von Chaves habe mit der 1200 Mann starken Besatzung von Bragança 16 Stunden lang gefochten, worauf das 21ste Linien=Regiment von der Garnison zu den Aufrührern übergegangen, so daß die treu gebliebenen Truppen sieben Meilen sich zurückgezogen, um die aus Lissabon anrückenden Hülfstruppen zu erwarten.

Berichte aus Sevilla melden die Beendigung und das Ergebniß der in Folge des K. „Amnestie=Decrets“ vom 1. Mai 1824 von dem K. Gerichtshofe in Sevilla verordneten gerichtlichen Instruction über die Haupt=Urheber der militairischen Revolutionen und der Proclamirungen der Cadizer Verfassung im Jahre 1820. Selbige geht hinaus auf die Verurtheilung von 31 Personen, welche größtentheils unter der Herrschaft der Verfassung hohe Staats= und Kriegs=Aemter bekleidet, unter Anderen der HH. Acosta, Gutierrez, Isturitz, Mendizaval, Galiano, Moreno Guerra, Beltran de Lis, Quiroga und Evaristo S. Miguel, zu den Strafen der Erdrosselung, des Tragens der Proceßkosten und der Einziehung ihrer Güter zum Vortheile des Fiscus und der K. Kammer, unter dem Vorbehalt jedoch, daß ihnen, wenn sie ergriffen werden, rechtliche Vertheidigung zustehen soll.

Madrid, vom 2. December.

Den 20. um 7 Uhr Abends erhielt der General Longa Depeschen von der Regierung. Tags darauf ließ er sämmtliche Freiwillige zusammenkommen, hielt eine Anrede an sie und forderte diejenigen, die ihm folgen wollten, auf, vorzutreten. Nur wenige folgten diesem Auf=

ruf. Mit diesen und dem 3ten Linien-Regiment schlug er den Weg nach Toro und Zamora ein, schickte aber zuvor dem ersten Regiment Reiterei in Valencia und dem 5ten Regiment leichter Kavallerie in Celada den Befehl zu, zu ihm zu stoßen. In Toro sollten die dortigen Milizen ein Gleiches thun. Da nun dieser General bis dato nach eigenem Belieben gehandelt hat, oder nach Befehlen, die nicht offen von der Regierung ausgegangen sind, so ist zu vermuthen, daß seine Bewegung feindselig gegen Portugall gerichtet ist.

Unsere Minister, die seit ungefähr einem Monat wieder angefangen hatten, sich Einmal die Woche nach dem Escurial zu begeben, um mit seiner Maj. dem Könige zu arbeiten, gingen vor einigen Tagen mit dem festen Entschluß dahin ab, Sr. Maj. zu erklären, daß, so lange die royalistischen Freiwilligen beständen, es unmöglich sey, das Reich in Ruhe und Frieden zu regieren. Sie hatten zu diesem Ende einen Bericht abgefaßt, worin die royalistischen Freiwilligen als Aufrührer, Verbrecher rc. dargestellt werden, die sich allenthalben alle Gewalt anmaßten, ungeheuer viel kosteten rc.

Man erzählt, Silveira sei im Pallast des Königs dem Polizei-Intendanten Recacho begegnet, habe ihm für die Anzeige gedankt, das Königreich verlassen zu müssen, ihm aber zugleich versichert, er komme so eben aus dem Cabinet Sr. Majestät, wo, wie er ihm versichern könne, diese Sache beigelegt worden sei.

Lissabon, vom 22. November.

In Braganca haben sich am 4. d. einige Unordnungen zugetragen. Als eine Abtheilung von 15 Mann zur Recognoscirung der Gränze auszog, begegnete sie zwei auf Eseln reitenden, mit Pistolen bewaffneten Männern, die einigen Verdacht erregten. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß sie eine Menge gedruckter Papiere bei sich hatten. Der eine entfloh, der andere, ein sogenannter Capitan mor (welcher der Rekrutirung vorsteht) von St. Julien, wurde gefangen eingebracht, und hieher geschickt, wo er am 17. eintraf. Die Papiere waren Proklamationen, die mit dem Rufe: „Es lebe König Don Miguel!“ endigten. Das Volk hatte sich in der Umgegend zusammengerottet, um den Gefangenen zu befreien, wobei das Piket sich genöthigt sah, zu feuern, so daß zwei Menschen getödtet und mehrere verwundet wurden. In den Vorstädten von Elvas wurden am 10. drei Flüchtlinge entdeckt, die von Badajoz herübergekommen waren, ein früher kassirter Portugies. Lieutenant, ein Korporal vom 8. Regiment und ein anderer Portugiese. Sie hatten einen Sergeanten von demselben Regiment in einen Garten beschieden, der die Sache anzeigte, und zu kommen versprach, wo alsdann durch die getroffenen Anstalten alle Drei gefangen wurden. Man hat sie gefesselt nach Lissabon abgeführt. Sie hatten den Plan, durch Einverständnisse einen Ueberfall der Festung auf eine bestimmte Zeit einzuleiten. Der Gouverneur, die vornehmsten Officiere rc. sollten ermordet werden. In ihren Proklamationen war Ferdinand VII. als König von Portugall bezeichnet, und allen Gliedern der Familie Braganca der Tod geschworen. In der Stadt Braganca waren an gedachtem Tage mehrere Pasquille angeschlagen worden, die auf dieselbe Art endigten.

Lissabon, vom 25. November.

Der Kriegsminister hat, einem Befehle der Prinzessin-Regentin zufolge, die Division, welche gegen die Rebellen ausgezogen war, aufgelöst und den Truppen für die Treue und Ergebenheit gedankt, die sie im Dienste des Vaterlandes bewiesen haben.

London, vom 6. December.

Nach authentischen Documenten sollen die Capitaine von Sklavenschiffen jährlich nicht weniger als 3000 Neger von jedem Geschlecht und Alter ins Meer werfen lassen, und zwar mehr als die Hälfte noch bei lebendigem Leibe, entweder um der Gefahr einer Durchsuchung durch ein Kreuzerschiff zu entgehen, oder weil die unglücklichen Schlachtopfer, vom Elend aufgerieben, keine Aussicht zu vortheilhaftem Verkaufe mehr übrig lassen.

London, vom 8. December.

Der berühmte Bildhauer Flaxman, einer der genialsten und gelehrtesten Künstler Englands, ist gestern in seinem 72sten Jahre mit Tode abgegangen. Schon seit einigen Jahren mußte er wegen Körperschwäche seine Vorlesungen an der K. Akademie einstellen.

London, vom 9. December.

Eine Zeitung meldet: „Nach neuen Briefen aus Algier scheinen die Algierer allmählig das Seeräubergewerbe aufzugeben. Der Dey hat den Korallenfang auf der Küste zwischen Bona und Oran der Neapolitanischen Regierung gegen Ablieferung des halben Ertrags überlassen. Diese Maaßregel, die eine große Anzahl Fischer beschäftigen und einen neuen Erwerbszweig schaffen wird, ist in der That ein erster Schritt zur Gesittung. Inzwischen befand sich der Janitscharen-Aga seit zwei Monaten im Innern und hatte, unter dem Vorwande, die Araber zu einem Tribut zu zwingen, den sie nicht aufzubringen vermochten, an 3000 derselben über die Klinge springen lassen und sich ihres Eigenthums, ihrer Weiber und des Viehes aller Art bemächtigt. Dieser Aga stand an der Spitze von etwa 5000 Mann.“

Ein sehr ausführliches Schreiben von der Goldküste vom 12. Aug. (in den Times vom 2. d.) giebt einen höchst anziehenden Bericht von der Niederlage, welche die Aschiantis am 7. erlitten und welche die Neger die Schlacht von Dodowah, von dem Dorfe, in dessen Nähe, 4 Miles S. von demselben und 20 oder 24 NO. von Brittisch-Akkra, sie geschlagen wurde, nennen, weil der König dort am Morgen der Schlacht sein Gezelt gehabt: so wie von den Folgen dieser Niederlage. Nicht Purdon, sondern Edw. Purden heißt unser wackre Oberstlieutenant, der den Befehl geführt. Die sogenannten Dänischen und Niederländischen Hülfstruppen bestanden nicht in Individuen dieser Nation selbst, sondern in Negern, die unter dem Schutze ihrer Niederlassungen stehen und zwar waren derer aus Dänisch-Akkra 120 Mann unter dem dortigen Kaufmann Heinr. Richter (der im Gefecht verwundet, das Feld räumen mußte), welche, die ersten, die gewichen, hernach beim Plündern die beste Beute davon trugen. Eigen ist es noch, daß dieser Bericht die Macht auf Englischer Seite zwar übereinstimmend mit dem frühern auf 11,380, die feindliche aber nur auf 10,000 Mann angiebt, wovon über 5000 (zum Theil durch das Messer — nach der Schlacht) umgekommen sein sollen.

Napoli di Romania, vom 14. October.

Athen hält sich, trotz seiner geringen Besatzung, fortwährend. Man trifft hier Anstalten, Truppen unter

Nicetas und Colocotroni's Sohn dorthin zu schicken. Die Sulioten, die unter Bozzari und Zavella in Corinth waren, sind jetzt wahrscheinlich schon in Eleusina. Ibrahim hat bei Tripolizza wieder mehrere Verluste erlitten.

Smyrna, vom 27. October.

Jussuf Pascha's Zug nach Cogna hat die Ruhe Klein-Asiens auf lange gesichert. Diese Stadt flößte unter allen Städten Klein-Asiens wegen der daselbst befindlichen großen Anzahl Janitscharen die meiste Besorgniß ein. Auch erhielt der Pascha Nachricht von einer durch mehrere Anführer derselben insgeheim betriebenen Werbung. Es waren bereits 306 Verbündete in's Complott gezogen, als der Pascha die Hauptschuldigen ergreifen und dieselben, 80 an der Zahl, hinrichten ließ. Die andern sind entflohen.

Allenthalben in Klein-Asien sieht man Truppen, die nach dem neuen System eingeübt sind. Ueberall ist eine Art Conscription eingeführt; jedes Dorf muß sein Contingent auf den Haupt-Sammelplatz liefern, der sich in der Stadt befindet, wo die obern Behörden residiren. Diese Conscription trifft nur junge Leute; verheirathete Männer werden bei den Werbungen nicht zugelassen.

Constantinopel, vom 14. November.

Die Verhaftungen gehen ihren ununterbrochenen Fortgang. Am 10. ist ein sehr angesehener Musselim vor den Pforten des alten Serails hingerichtet worden; den Tag darauf traf dies Loos den Obersten des in der neulichen Verschwörung compromittirten Regiments, wobei ein gewisser Luledszi-Achmet die Hauptrolle gespielt, indem er den Begeisterten gemacht, die Wiederauferstehung der Janitscharen verkündet u. s. w. Der Persische Agent am hiesigen Hofe, Daud-Chan, ist in der Nacht zum 30. v. M. nach Jassi abgereist. Aus Servien vernimmt man, daß der Fürst Milosch sehr thätig mit der Bildung eines regelmäßigen Heeres zu Werke gehe. In einer hiesigen Vorstadt ist die Pest wieder ausgebrochen. Den 7. und 8. sind hier 14 Janitscharen geköpft worden. Am 13. ist ein Sack mit Ohren aus Candia angelangt. Aus Erzerum ist ein Tatar mit der Nachricht von der Niederlage der Perser, eingetroffen; die Russen haben ganz Erivan besetzt. Der Capudan-Pascha ist mit einer Abtheilung der Flotte nach den Dardanellen zurückgekehrt.

Am 21. v. M. landete Fabvier mit 5 bis 600 Mann im Hafen Piräus; Crisotis mit 300 Mann; Caraiskaki marschirte mit 3 bis 4tausend Mann über Eleusis gegen Athen. Bei den Oelbergen kam es zu einem Gefecht, wobei die Taktikoi den Kürzern zogen, und Fabvier war bereits den folgenden Tag mit 180 Mann, ganz niedergeschlagen, wieder in Salamis, um nach Methana zurückzukehren. Die Griechische Flotte hat die Gegend von Samos verlassen.

Constantinopel, vom 16. November.

Hr. Stratford Canning hat endlich von Seite der Pforte die längst begehrte Genugthuung, für die einigen seiner Leute zugefügte Beleidigung, erhalten. Dagegen willigte er ein, die statt der aufgelöseten Janitscharen den Europäischen Gesandten angebotenen Schutzwachen, welche zu den neuen Milizen gehören und die er bisher zurückgewiesen, zu seiner Begleitung und in seinen Dienst anzunehmen, jedoch mit der Erklärung, daß er diese Aenderung nur als eine provisorische Maaßregel betrachte. Als man dem Reis-Effendi dieses meldete, sagte er ganz lakonisch: „Es sey! Alles Menschliche ist provisorisch, Gott allein ist beständig."

Egypten, vom 27. September.

Gestern hat der K. Engl. General-Consul in Alexandrien Hr. Henry Salt durch eine Notiz für alle Brittische und Jonische Kaufleute und Schiffer angezeigt, daß das Consulat keinen beladenen Schiffen mehr Pässe oder andere Schiffspapiere ertheilen werde, ehe nicht schriftlich declarirt worden, daß die Ladung oder Güter bona fide Brittisches, oder Europäisches, und nicht Türkisches Eigenthum seyen. Dies ist in Folge eines sehr strengen, aus dem auswärtigen Amte in London ergangenen Circulars geschehen, worin erwähnt wird, daß das System, Türkisches Eigenthum mit simulirten Papieren als Brittisches zu bedecken, um es gegen die Griechischen Kreuzer zu schützen, in allen Theilen der Levante zu einer großen Höhe getrieben worden, „insonderheit in Thessalonich, Beirut und Alexandrien" und worin jedem Consul, der hierin künftig conniviren oder die Connivenz gestatten würde, unverzügliche Absetzung gedroht wird.

Vermischte Nachrichten.

Bei der Fortdauer des gegenwärtigen Russisch-Persischen Kriegs haben mehrere ausländische und inländische Blätter, wie der Londoner Courier, der Constitutionel rc. auf die Lettres sur le Caucase et la Géorgie suivies d'un rélation d'une voyage en Perse en 1812 etc.*) aufmerksam gemacht und unter andern Folgendes bemerkt: „Der Verfasser dieses Buchs, der K. Russ. Staatsr., Hr. v. Freigang, wurde im Jahr 1812 von seinem Kaiser mit einem wichtigen Auftrage zu Abbas Mirza gesandt, worauf, als Folge der Negociationen desselben, der Friedensschluß zu Gulistan stattfand. Es ist höchst merkwürdig in diesem Reisebericht die meisterhafte Characterschilderung der Persischen Nation, des unternehmenden Abbas Mirza, des Sardar von Erivan, des Schah Feth Ali ganz genau so zu finden, wie der Fürst Menzikoff in seinen officiellen Berichten dieselben darstellt rc., wie man darin auch die sehr merkwürdigen und auffallenden Worte liest, mit welchen Abbas Mirza Hrn. v. Freigang bei seiner Abschieds-Audienz entließ.

---

*) Das Franz. Original ist 1817 in Hamburg bei Perthes und Besser erschienen, wo gleichzeitig auch eine Uebersetzung desselben von dem Hrn. Minister Staatsrath von Struve heraus kam, deren wir schon früher gedacht haben. In beiden Ausgaben befinden sich mehrere Vignetten und zwei Charten, die den gegenwärtigen Kriegsschauplatz darstellen.

Bekanntmachung.

Ueber die Veränderung des See-Feuers auf der Halbinsel Hela, in der Danziger Bucht.

Mit dem 1. Januar 1827. geht das bisher bei Hela im Freien brennende Kohlenfeuer ein und es tritt in dessen Stelle ein Drehfeuer in Wirksamkeit.

Das neue Feuer hat sechs Lampen mit Reflectoren, die sich in drei Minuten ein Mal umdrehen und alle halbe Minute Licht zeigen.

Das Licht ist 120 Fuß Preußisch und das Gesimse des Thurms 116 Fuß über den Wasserstand erheben. Es steht ½ Kabel-Länge N. (pr. Compass) von dem alten Feuer und 4 Kabel-Länge N. O. ⅓ O. von der Landspitze entfernt.

Von N. W. längs der Küste kommend wird das Feuer bei Großendorff vom Topp zu erblicken seyn. Nachher aber erst wenn man es in S. bekömmt, und Heisterneſt ¼ deutsche Meilen Abstand passirt. Noch weiter ab, erblickt man das Licht früher.

Mit dem 1. Januar 1827. wird auch das eine von den bis dahin bestehenden zwei See-Feuern am Danziger Hafen zu Neufahrwasser eine Abänderung erleiden und in dessen Stelle zur Erleichterung des Einsegelns von Böten und kleinen Fahrzeugen auf dem Hafen-Bohlwerk eine Laterne brennen. Danzig, den 10. November 1826.

Königlich Preußische Regierung.

Oeffentliche Bekanntmachung

Weitere Mittheilung über die in der Börsenhalle-Liste No. 3888. Jahrgang 1825 erfolgte Bekanntmachung eines nicht rechtskräftigen Urtheils-Spruches, einen Betrug in Assecuranz-Sachen betreffend.

In meiner vorläufigen in No. 3927. der Börsenhalle-Liste und Hamburger Correspondenten vom 22sten März pro 1825, abgedruckten Erwiederung auf die Bekanntmachung eines Urtheilspruches in Assecuranz-Sachen, behielt ich mir zu meiner Ehrenrettung vor, die rechtskräftige Entscheidung desfalls öffentlich darzulegen. Es war nämlich den Denuntianten und ihren Agenten gelungen, durch unrichtige und unvollständige Angaben mich in den Untersuchungs-Prozeß mit zu verwickeln, und da ich mich, meiner Unschuld bewußt, in erster Instanz bloß auf den Inhalt der Policen bezog, und die dem Handlungsstande bekannten Grundsätze der Assecuranz-Compagnien als allgemein bekannt voraussetzte, ein für mich ungünstiges Straf-Urtheil herbei zu führen.

Mit leidenschaftlicher Eile, als befürchteten sie selbst, den erhaschten Vortheil, die gezeichneten Summen nicht zahlen zu dürfen, wieder zu verlieren, verbreiteten sie jenen nicht rechtskräftigen Urtheilsspruch erster Instanz durch Druck und Steindruck auf jedem ihnen zu Gebote stehenden Wege.

Von einem Preußischen Gerichtshofe wollten sie über die ersten Grundsätze des Versicherungs-Vertrages und darüber, daß es erlaubt sei, nicht bloß den Einkaufspreis am Verladungsorte, sondern den vernünftiger Weise zu erwartenden Verkaufspreis am Bestimmungsort zu versichern, belehrt seyn. Zu ihrer Beschämung haben sie diese Belehrung durch das rechtskräftige Urtheil des zweiten Senates des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreußen vom 29sten September d. J. erhalten, in dessen Entscheidungsgründen festgestellt ist, daß meine Versicherung nach den darüber beigebrachten Beweisen und stattgehabten Ermittelungen keinesweges zu hoch gewesen ist, ich vielmehr noch 1119 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. höher hätte versichern können. Dasselbe Erkenntniß spricht mich auch von dem mir schuldgegebenen fahrläßigen Eid frei. Ich bin daher völlig gerechtfertiget, und das Unrecht, dessen man mich zeihen wollte, fällt auf die Ankläger zurück. Denn der Urtheilsspruch des zweiten Senates des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreußen, spricht mich von aller An- und Beschuldigung völlig frei.

Danzig den 14ten December 1826.

Marquardt.
Königl. Preuß. Kommerz- und Admiralitäts-Rath und Kaufmann.

Dampf-Schiffahrt.

Das durch die Gnade Ihrer Königl. Hoheit der Kron-Prinzessinn Allerhöchst Deren Namen führende Dampfschiff hat am 30sten November seine Fahrten beendigt, nachdem es vom 8ten Mai dieses Jahres bis dahin ununterbrochen in Thätigkeit gewesen war.

Es hat in diesem Zeitraum, theils zwischen Stettin und Swinemünde, theils zur See und zu Lustfahrten mit gleicher Sicherheit und Schnelligkeit zahlreiche Reisen vollendet, eine nicht unbedeutende Zahl Seeschiffe zwischen Stettin und Swinemünde, wie auch in See bugsirt, und durch seine allgemein anerkannte Nützlichkeit und Bequemlichkeit den ungetheilten Beifall der durch dasselbe beförderten zahlreichen Swinemünder Badegäste und anderen Reisenden, so wie des hiesigen Handelsstandes erworben.

Während dieser ganzen Zeit, hat sowohl das Schiff als die Dampfmaschine kein Unfall betroffen; und dadurch, so wie durch die anschauliche ausgezeichnete Vollkommenheit des Apparats, ist die gänzliche Ungefährlichkeit dieses nur mit niederem Dampfdrucke arbeitenden Fahrzeuges bewiesen.

Wir unternahmen dessen Anlage sogleich mit dem Plane, dieselbe auf Actien zu begründen, fanden aber in dem nachtheiligen Erfolge der früher in Berlin versuchten größeren Unternehmung einen Beweggrund, das Probejahr unsers Dampfschiffes selbst zu bestehen, um dem Publico durch das Resultat desselben den Actien-Beitritt annehmlicher zu machen, und jeder Besorgniß wegen des Erfolges zu begegnen.

Nachdem daher dies unsern Erwartungen entsprochen hat und zu noch günstigerem Erfolge in der Zukunft berechtigt, schreiten wir nun zur Ausführung unsers Plans und laden sowohl alle Diejenigen, welche willig sind, ein gemeinnütziges, mit Vortheil verbundenes Unternehmen fördern zu helfen, als die Reisenden, denen die mit dem Dampfschiffe zurückgelegte Reise durch das schöne Oder-Revier eine angenehme Erinnerung zurückgelassen haben wird, ein, durch ihre Unterzeichnung von Actien unsere nur Gemeinnützigkeit bezweckende Absicht zu unterstützen.

Wir schmeicheln uns, eine recht rege Theilnahme zu finden, haben, um dieselbe möglichst allgemein zu machen, die Höhe der Actien auf Einhundert Thaler festgestellt und sowohl bei den Herren Mechow et Pietsch, als den Herren Ebart et Strehmann in Berlin, den Herren F. W. Brechers Frau Erbin und Schiller in Breslau und den Herren J. W. Rudelius et Comp. in Frankfurt a. d. Oder, so wie auf unsern Comtoiren hieselbst Subscriptions-Bogen nebst den näher detaillirten Einladungen und dem Entwurfe zum Statut niedergelegt, welche, wie wir hoffen, Beifall finden und eine recht zahlreiche Unterzeichnung veranlassen mögen.

Stettin den 15ten December 1826.

Rahm. Lemonius.

Wohlthätigkeit.

Es ist für die Riegelsche Familie und deren Drillinge abgegeben worden:

I. bei dem Herrn Karow: 1) von einem Ungenannten 15 Sgr., 2) von Frau W. M. 5 Sgr., 3) von dem Hrn. C. B. 1 Rt., 4) von J. G. 15 Sgr., 5) von einem Ungen. 1 Rt. 5 Sgr., 6) von L. H. 20 Sgr., 7) von K. 1 Rt., 8) von C. 1 Rt., in Summa 6 Rt.

II. Bei dem Herrn Schultze: A. in baarem Gelde: 1) pr. Billet von einem Drillinge 1 Fr.d'or, verwechselt zu 5 Rt. 22½ Sgr., 2) J. C. 10 Sgr., 3) B. 2 Rt., 4) L. 2 Rt., 5) Fräulein H. 1 Rt., 6) N. N. 10 Sgr., 7) Ungenannt 15 Sgr., 8) N. N. 1 Rt., 9) N. N. 1 Rt., 10) N. N. 3 Rt., 11) M. 1 Rt., 12) R. H. 15 Sgr.;

B. an Kleidungsstücken und Wäsche: 1) ein Päckchen von Madame C., 2) ein desgleichen von Madame W., 3) ein desgleichen von Madame B., 4) ein desgleichen von einer Unbekannten, worin 15 Sgr. in einem Papiere mit dem Motto: „Eltern! erzieht eure Kinder zu guten, braven Menschen, haltet sie an zur Gottesfurcht, damit sie euch dereinst segnen." In Summa 18 Rt. 10 Sgr. und 4 Pakete mit Kleidungsstücken und Wäsche. Diese letzten hat der ꝛc. Riegel bereits selbst sehr dankbar aus den Händen des Herrn Schultze in Empfang genommen.

III. Endlich sind in einem Briefe mit dem Vermerk: d. gütige Besorgung — aber ohne Ort und Namen — unmittelbar an mich eingegangen: den 19ten d. M. 2 Rt. in C. A. welche ich noch an demselben Tage dem ꝛc. Riegel eingehändiget habe; — ferner von C. 1 Rt.

So beträgt also die baare Summe für den ꝛc. Riegel 27 Rthlr. 27½ Sgr., die mit strenger Gewissenhaftigkeit zu den bestimmten Zwecken verwandt werden wird, und über deren Empfang und Verwendung der ꝛc. Riegel demnächst seine eigenhändigen Quittungen bei den Herren Karow und Schultze, denen ich für Ihre freundliche Bereitwilligkeit, auch dieses Werk der Barmherzigkeit zu fördern, hiedurch ebenfalls meinen innigsten Dank abstatte, zur beliebigen Einsicht niederlegen wird. — Und so segne und erfreue Euch auch, Ihr Edlen, der Vater der Liebe und Barmherzigkeit! Ihr habt Hungrige gesättiget und Entblößte bekleidet. — Blankensee bei Stettin, den 28sten November 1826.

Der Prediger Spangenberg.

Literarische Anzeigen.

Die Nicolaische Buchhandlung in Stettin,
große Dohmstraße No. 667,
erhielt so eben:

Koppe, J. G. Anleitung zur Kenntniß, Zucht und Pflege der Merinos, zur Wäsche und Schur der Schaafe, zur Beurtheilung deren Wolle und zur Vorbeugung und Heilung deren Krankheiten. 1 Rt.

Röver, die Apotheke der Hausmittel auf dem Lande oder Anweisung, wie man, bei größerer Entfernung von einem Arzt, bei Krankheiten, Unpäßlichkeiten und Lebensgefahren sich verhalten und welche Hausmittel man bei ihnen anwenden muß. 1 Rt.

Die Kunst reich zu werden. Bekanntgemacht durch J. M. Leuchs. 1 Rt. 4 Sgr.

Ossians Gedichte. Neu übersetzt, 18 Bändch. 11 Sgr.

Zu einem der nützlichsten und steten Werth behaltenden Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenke für die erwachsenere Jugend empfiehlt unterzeichnete Buchhandlung nachstehende zwei Werke:

Die

Allgemeine Weltgeschichte.

Zur leichtern Uebersicht ihrer Begebenheiten so wie zum Selbstunterrichte faßlich dargestellt von

A. H. Petiscus, Professor.

Zwei Theile. Groß Octav. Mit 18 Kupfern, 2 Landcharten und 8 Tabellen. compl. 4 Thlr. 15 Sgr.

Vollständiges

Handbuch der Naturgeschichte

für die Jugend und ihre Lehrer.

Von F. P. Wilmsen.

Drei Bände in groß Octav auf schönem weißen Rosen-Papier. I. Band: Säugethiere und Vögel. II. Band: Amphibien, Fische u. Insekten. III. Band: Gewürme, Pflanzen und Mineralien. (Zusammen 192 Bogen stark.) Jeder Band mit einem allegorischen Titelkupfer und Vignette, gezeichnet von Study und Ludw. Wolf, gestochen von Berger und Meno Haas. Nebst 50 Kupfertafeln in Royal-Quarto, die merkwürdigsten naturhistorischen Gegenstände enthaltend, nach der Natur und den besten Hülfsmitteln gezeichnet von Bretzing, Ludw. Meyer, Müller und Weber. Gestochen von Bretzing, Guimpel, Meno Haas, Fr. Wilh. Meyer, Ludwig Meyer, Tissot und Wachsmann.

Mit illuminirten Kupfern	12 Thlr. 15 Sgr.
Dasselbe Werk mit schwarzen Kupfern	9 Thlr.
Dasselbe ohne Kupfer	5 Thlr. 15 Sgr.

Die Fr. Nicolaische Buchhandlung
in Stettin.

In der Buchhandlung von F. H. Morin
(Mönchenstraße 464)
sind zu haben:

Winterfreuden

zur Unterhaltung und Belustigung für Kinder jedes Alters, von Ziehnert.

Es gab bisher noch kein Buch, das durch Reichthum und Abwechselung, Kinder so mannigfaltig erfreuen konnte, als dieses. Welche freundliche Unterhaltung gewähren die 35 Kunststücke, 15 Gesellschaftsspiele, 46 Räthsel, 16 Charaden, 33 Erzählungen,

25 Lieder und Fabeln, 49 witzige Anekdoten und Antworten! Preis nett gebunden 15 Sgr.

Der Räthselschmidt

in muntrer Freunde Kreise, giebt 300 große und kleine Nüsse zu knacken durch A. Ziehnert.

Unser Ziehnert hat auch in dieser sorgfältigen und reichhaltigen Auswahl sinnreich anmuthiger Unterhaltungen die Einsicht und den Geschmack bewährt, wodurch sich seine übrigen Schriften auszeichnen. Gebunden 17½ Sgr.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit dem Fräulein Florentine Jacobi, ältesten Tochter des Herrn H. L. Jacobi zu Züllichau, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. W. Posart.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 14ten December in Swinemünde gefeierte eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Stettin, den 22sten December 1826.

Ferdinand Rosenthal.
Julie Rosenthal geb. Korth.

Todesfälle.

Heute früh starb unsere geliebte Tochter und Schwester, Franziska, in ihrem blühenden Alter von 22 Jahren nach kurzen aber harten Leiden, an der Gehirnentzündung. Alle ärztlichen Bemühungen sowohl, als unsere heißesten Gebete zu Gott vermochten nicht, ihr uns so theures Leben zu erhalten; nur der Blick aufs ewige Wiedersehen und der Gedanke sind uns Trost, daß Jeder, der sie kannte, ihrer in Liebe gedenken wird. Greiffenhagen den 17ten December 1826. Der Prediger Arnd nebst Frau und Geschwister.

Mit kummervollem tief verwundetem Herzen zeige ich, unter Verbittung der Beileidsbezeugung, entfernten Verwandten und Freunden den heute Morgen um 7 Uhr an den Folgen des Schlages ganz plötzlich erfolgten Tod meines mir unvergeßlichen Mannes, des Schiffscapitain Johann Christian Wilhelm Breslack, in seinem 41sten Lebensjahre, und im 4ten unserer so glücklichen Ehe. Trostlos stehe ich mit meinen beiden kleinen unmündigen Kindern an seinem Sarge. Freunde und Bekannte, die unser eheliches Glück und den Entschlafenen näher kannten, werden meinen Schmerz gewiß ehren. Jasenitz den 19ten December 1826.

Die hinterbliebene Wittwe geb. Kohn.

Bekanntmachung.

Wegen Ausreichung der neuen Zins-Coupons Series V. zu den Staatsschuldscheinen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 1sten dieses in dem Amtsblatt No. 54 werden die hiesigen Einwohner, welche im Besitz von Staats-Schuldscheinen sich befinden, hiemit aufgefordert, Letztere erst vom 19ten Januar k. J. ab, an die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse zur Einziehung der neuen Coupons mit der vorgeschriebenen Nachweisung in duplo versehen, abzugeben, weil deren Geschäfte eine frühere Annahme nicht gestatten. Stettin den 18ten December 1826. Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachungen.

Mit der Post zurückgekommene Briefe: 1) Demoiselle Bachmann in Berlin mit 1 Rt. Courant. 2) Schuhmachermeister Borgas in Meseritz. 3) Friedr. Fabricius in Greifswald. 4) Apotheker C. H. Fischer in Stargard. 5) Herr Billerbeck in Königsfelde. 6) Butterhändler Nölten in Prenzlow. 7) G. Schmiedemeister Wendt in Meseritz. 8) Herrn F. König in Bütow. 9) Bürgermeister Stürmer in Treptow a. d. R. 10) Maurergeselle Friedrich Atow in Berlin. 11) Kleidermacher Oeflein in Greiffenhagen. 12) Wittwe Süß in Demmin. 13) Bäckergeselle Malbranc. 14) Herr J. F. Billeau in Arnswalde. 15) Bürgermeister Diedrich in Zachan. 16) J. S. Cohn in Berlin. 17) Friedr. Kersten in Pasewalk. Stettin den 19ten December 1826.

Königl. Ober-Post-Amt.

Die respectiven Herren Actionairs der Preuß. See-Assecuranz-Compagnie werden hierdurch benachrichtiget, daß die Auszahlung der Zinsen von dem baaren Einschusse auf das Actien-Capital, bis ultimo December a. c.

in Stettin, im Comtoir der Compagnie (Kuhstraße No. 288,)
in Berlin, bey den Herren Ebart & Strehmann,
in Hamburg, bey dem Herrn J. N. Balcke (Catharinenstraße No. 81,)

gegen Vollziehung der ihnen vorzulegenden Quittungen in den letzten Tagen dieses Monats erfolgen wird, zu welcher Zeit wir solche gefälligst abfordern zu lassen bitten. Stettin den 15ten December 1826.

Die Directoren der Preuß. See-Assecuranz-Compagnie.

Bei der am 26sten September 1826 stattgehabten Ziehung der für dieses Jahr zur Zahlung kommenden Actien der hiesigen Schützen-Gesellschaften sind die

Nr. 144. 213. 222. 246. 293. 317. 454. 486. 489. 526. 534. 561.

gezogen worden, welches den Innhabern derselben mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, Capital und rückständige Zinsen darauf am 30sten December d. J., Vormittags bey dem Hauptmann Fritze gegen Rückgabe der quittirten Actien und Zins-Coupons in Empfang zu nehmen. Alle weitere Zinszahlung auf obige Actien hört mit diesem Termine auf, und wird im Fall der Nicht-Abforderung die gerichtliche Deposition veranlaßt. Eben daselbst werden die laufenden Actien-Zinsen in den Tagen vom 2ten bis 11ten Januar k. J. gegen Rückgabe der Coupons gezahlt.

Anzeige.

Den städtischen Behörden und den Bauherrn empfiehlt sich Unterzeichneter zur Anfertigung von Baurissen städtischer und ländlicher Gebäude und deren Veranschlagung, überhaupt zur Bearbeitung aller architectonischen Gegenstände, und verbindet hiemit die Anzeige, daß er angehenden Condukteuren und Bauhandwerkern, Unterricht in der architectonischen Zeichnungslehre und der Architectur zu ertheilen bereit ist. G. Linke, Regierungs-Bau-Condukteur, Bollenstraße im Homannschen Hause wohnhaft.

Beilage.

Beilage zu No. 102. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 22. December 1826.

Anzeigen.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken beehre ich mich mit nachstehenden Gegenständen ergebenst zu empfehlen, als:

Kinderschriften, Schulbücher, Schulkarten, Schreib- und Zeichenbücher, sämmtliche bisjetzt herausgekommene Taschenbücher pro 1827, so wie auch Berliner Taschen- und Etui-Kalender; Schellers lat. Handlexikon, Conversationslexikon, Schillers Werke, Stunden der Andacht u. m. a.

C. G. Müller, Schuhstraße No. 865.

Mit Kinder- und Jugendschriften, wie auch Neujahrswünschen, empfiehlt sich

W. Thomas, Louisenstraße No. 748.

Die Niederlage von Rathenauer Brillen und Lorgnetten, auch Brillen und Lorgnetten-Gläsern, ist bey mir aufs Beste completirt und empfehle ich selbige dem geehrten Publikum, nebst Fassungen von Silber, Schildpatt, Bronce, Stahl, Horn, auch plattirte, zu den billigsten Preisen.

Wilh. Rauche, am Heumarkt Nr. 29.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ist mein Waarenlager mit einer großen Auswahl der neuesten und feinsten Cristall-Glas-Waaren in allen Gegenständen: fein bemalten und vergoldeten engl., französischen und berliner Tassen, Porzellan- und Alabaster-Blumenvasen, eisernen Kunstsachen, englischen Weingläsern u. s. w., versehen, und sind die zu Weihnachts-Geschenken sich eignenden Gegenstände zur bessern Uebersicht besonders ausgestellt, womit ich mich ergebenst empfehle, indem ich noch bemerke, daß die Verkaufspreise äußerst niedrig gestellt sind, und kein Vorschlag stattfindet. Die Abendbeleuchtung hat Montag den 18ten December begonnen.

D. F. C. Schmidt.

Weihnachts-Anzeige.

Fein und elegant gearbeitete Pappsachen, bestehend in Toiletten, Schmuck-, Näh-, Arbeits-, Bosten- und Schreibkästchens, nebst Kästchens jeder Größe, Fidibusbechern, Cassenschein-Taschen, Federpennalen, Nadel- und Cigarrobüchsen, Zwirnwickel, nebst mehreren Gegenständen, die sich für erwachsene Personen als auch Kinder zu nützlichen Geschenken eignen, sind von heute an täglich bis Abends 10 Uhr zu haben, und werden Bestellungen auf Papparbeiten jeder Art angenommen, auch Gemälde darin gefaßt, große Lastadie No. 211 eine Treppe hoch, dem Kaufmann Herrn Siebe gerade über, bey Müller.

☞ Als etwas vorzügliches ☜

sowohl in ganz neuen hübschen Façons als Schönheit, empfehle ich die erste Sendung Frankfurt a. M. seidene Herrn-Hüte; auch mit den bekannten Berliner seidenen Herrn- und Knabenhüten bin ich bestens sortirt und bleibt Zugang bei

Ludwig Korn jun., Heumarkt 28.

Indem ich mein Waarenlager zum Weihnachten hiermit ergebenst empfehle, bemerke ich zugleich, dass besonders folgende Gegenstände zur beliebigen Auswahl darin vorzufinden sind, als: Kupferstiche von berühmten Meistern, Special- und General-Charten, Schul-Atlasse etc.; ferner alle zum Zeichnen und Malen gehörigen Gegenstände, z. B. Zeichenbücher, Elfenbeinplatten, vorzüglich gute Bleifedern, schwarze Kreide, Pinsel, feine und ordinaire Tuschkasten, ächt chinesische schwarze Tusche etc.; Stammbücher und Stammbuchblätter, alle Sorten von Neujahrswünschen, Eau de Cologne und andere wohlriechende Wasser, Seife etc., Bijouterie-Waaren, feine Messer, Scheeren und viele andere Artikel.

Joseph Isabella, Heumarkt No. 866.

Einem verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen zur Conditorey gehörigen Gegenständen, wie auch mit allen Sorten Pfefferkuchen sowohl auf dem Roßmarkte in meiner Bude wie auch in meiner Wohnung, Breitenstraße No. 399. Auch nehme ich Bestellungen auf alle Arten großer und kleiner Kuchen an, unter Versprechung der promptesten und billigsten Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 18ten December 1826.

C. A. Kühl, Conditor.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem achtbaren Publikum ganz ergebenst mit einer schönen Auswahl Figuren-Marcipan (worunter sich vorzüglich eine Sendung Königsberger befindet), Confecturen, französiſ. Pfefferkuchen, Bonbons; — besonders noch zu empfehlen sind die so berühmten Hamburger Stuten und Semmeln — und allen zur Conditorei gehörigen Waaren. Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, verspreche ich das mir gütigst zu schenkende Zutrauen durch prompte und billige Bedienung aufs beste zu rechtfertigen.

C. F. Vetter,
Conditor, Mönchenstraße Nr. 464.

☞ Der Conditor C. F. Bort,
Schuhstraße No. 150,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein in allen Gegenständen des Fachs vollständig assortirtes Waarenlager hiedurch ganz ergebenst. Dasselbe enthält ganz feines Figuren und gewöhnliches Marzipan und Confect in großer Mannigfaltigkeit, hier-

nächst alle übrigen Conditorey-Waaren und darunter auch sogenannte Kosacken-Bonbons und endlich einen bedeutenden Vorrath Franz., Thorner, glasirter und gewöhnlicher Pfefferkuchen, in allen Größen und Preisen, so wie auch Zucker- und Pfeffernüsse. Außerdem wird derselbe wie bisher Bestellungen auf Kuchen aller Art annehmen und diese prompt und geschmackvoll auszuführen bemüht sein, auch zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten, wie bekannt wohlschmeckend und sorgfältig bereiteten Getränken aufwarten. Mit dem verbindlichsten Danke für das ihm von seinen hochverehrten Gönnern bisher geschenkte Zutrauen, verbindet derselbe die ergebenste Bitte um fernere, recht zahlreiche, geneigte Aufträge.

Täglich frische
Pfannkuchen mit verschiedener Füllung,
so wie
dergleichen Fleischpasteten,
zu dem gewöhnlichen Preise von 1 Sgr. per Stück, auf Bestellung und bei Partheien auch und zwar in gleicher Qualität resp. zu 9 Pf. und 6 Pf. Silbergeld empfiehlt ergebenst.
Der Conditor C. F. Bort.

Weihnachts-Anzeige.
Feine Papparbeiten,
bestehend in Toiletten, großen und kleinen Kästchen von verschiedener Façon, Lichtschirmen, Fidibusbechern, Cassenschein-Taschen, Nadel-, Wachsstock- und Filet-Nadel-Etui's, Cigarren-Büchsen, Taschen- und Nadelbüchern, Servietten-Ringen, Arbeits-Körbchen und den jetzt so beliebten großen Zündflaschen in Etui's 2c.
Sämmtliche Gegenstände zeichnen sich durch Eleganz und die sauberste Arbeit aus und werden zu den billigsten Preisen verkauft bey
F. W. Croll.

J. D. Engel,
oben der Grapengießerstraße Nr. 427,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Neujahrsfeste mit einem Sortiment sauberer Neujahrswünsche, Visitenkarten, sowie mit Kupfern in Stammbücher, Kalendern, Bibeln, Gesangbüchern, Bilderbüchern für Kinder, rothen Brieftaschen in ächtem Maroquin und mehreren andern in dieses Fach gehörenden Sachen, aufs billigste.

Weihnachts-Anzeige.
Bey den von mir, seit dem Beginnen meines Geschäfts angewandten Bemühungen, durch billige, feststehende Preise ohne Vorschlag, sowie durch fehlerfreye Waare und reeller Bedienung, das geehrte hiesige und auswärtige Publikum, so wie meine werthen Kunden, zufrieden zu stellen, empfehle ich mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem bestens sortirten Lager feiner Crystall-Glas-Waaren neuester Auswahl, bemalten und reich vergoldeten Berliner und französischen Tassen, sowie Porcellan-Blumen-Vasen, eisernen Kunstsachen, englischen, böhmischen und schlesischen Bier- und Weingläsern ergebenst.
V. W. Rehkopf,
Kohlmarkt und Mönchenstraße No. 434.

Chocolade
in allen Sorten, feine Chocoladenplötzchen, Chocoladen- und Citronen-Bonbons, gebrannte Mandeln, Wachsstock u. a. m. empfiehlt aufs billigste
G. F. Hammermeister,
Breitestraße No. 385.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit allen Sorten begossener, wie auch unbegossener Pfefferkuchen, Zuckerkuchen, feinen und ordinairen Zuckernüssen und Pfeffernüssen; auch nehme ich Bestellungen jeder Art an. Bitte auch zugleich das mir schon seit mehreren Jahren geschenkte gütige Zutrauen auch diesmal mir nicht zu entziehen.
Goltz, Kuh- und Breitenstraßen-Ecke.

Die beliebten Frankfurther Pfefferkuchen von Güttel, als: braune und weiße Nürnberger, Baseler, verschiedene Sorten französische, Thorner, braune Gewürzkuchen, und candirte in Paqueten, Braunschweiger und Zuckernüsse, Theekuchen, gebrannte Mandeln, Makronen, Magenmarselle, Pomeranzenschaalen, Zuckerbilder und Bonbons, billigst im Hause des Kaufmann Lischke, Frauenstraße Nr. 918.

Als nützliche Weihnachts-Geschenke empfehle ich meinen bedeutenden Vorrath von schönen Stutzuhren, in Bronze-, Alabaster- und hölzernen Gehäusen mit vergoldeter Verzierung; alle Sorten goldene und silberne Taschenuhren für Herren und Damen mit Repetition, Cylinder, Wecker, Secunden und 8 Tage gehend, für deren Richtigkeit ich einstehe, und zu billigen Preisen verkaufen werde.
A. L. Priem, Uhrmacher,
kleine Dohmstraße No. 686.

Unter unserm assortirten Waarenlager empfehlen wir die neuesten Damenkleiderzeuge, worunter besonders einige zu Ballkleidern passend sind; sächsische und französische Merinos, einfarbig und quarirt; Long-Shawls; Umschlage-, Hals- und Taschentücher; moderne Westen, wie auch fertige Circassienne-Damen-Mäntel.
Zu Weihnachtsgeschenken
in auffallend billigen Preisen:
helle und dunkle Kleider-Cattune, desgleichen Ginghams, Cattun- und andere Arten Tücher.
Gebrüder Wald, Schuhstraße Nr. 624.

Sinumbra-, Astral- und Studier-Lampen sind bei mir sehr billig zu haben.
Fr. Welle, Breitestraße Nr. 397.

Zu Weihnachtsgeschenken für Knaben empfehle ich mich mit Trompeten und Hörnern verschiedener Größe. L. Violet, Instrumentenmacher, Wallstraße No. 485 am grünen Paradeplatz.

Es empfiehlt sich mit allen Sorten feiner Stickerey. Louise Schulz, Reifschlägerstraße No. 131.

Ein unverheiratheter Gärtner, der zugleich der Stelle als Wirthschafter mit vorstehen und die dazu erforderlichen Kenntnisse besitzen muß, findet sofort ein Unterkommen. Ueber das Nähere werden die Gastwirthe Herr Giese in Stargard und Herr Theel in Stettin gefälligst Auskunft geben.

Güterverkäufe.

Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgericht sind die in Hinterpommern im Osten-Kreise belegenen, den 8 Kindern des Henning Ludwig Dyonisius v. Blanckenburg zugehörigen Güter Zimmerhausen und Cardemin a. und b. nebst Pertinenzien, von denen nach den unterm 16ten November 1825 aufgenommenen landschaftlichen Taxen, ersteres auf 40370 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf. und letzteres auf 32390 Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, zur Subhastation gestellt, und sollen in den deshalb auf

den 14ten November dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr,

den 15ten Februar 1827, Vormittags um 11 Uhr und

den 17ten May 1827, Vormittags um 10 Uhr,

in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Grafen v. Rittberg angesetzten 3 Bietungsterminen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, dergestalt, daß Zimmerhausen allein, Cardemin a. und b. aber zusammen veräußert wird, die Licitation jedoch gleichzeitig erfolgt. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich spätestens in dem letzten Bietungstermine zu melden, und ihr Gebot persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Special-Bevollmächtigte abzugeben, auch den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Verkaufstaxen und die Verkaufsbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Stettin, den 6ten July 1826.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

50 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 16ten zum 17ten d. M. sind folgende Gegenstände, als:

28 Fr.d'or, worunter 12 einfache und 8 doppelte, in einer rothseidenen Börse, die mit Stahlperlen gearbeitet und mit zwei silbernen Ringen versehen war,

1 Hieronymusd'or, besonders an dem Kopf, der nicht vollständig ausgeprägt ist, kenntlich,

106 Rthlr. Courant und zwar 80 Rthlr. in ⅙., 11 Rthlr. in ⅓. und ⅙. und 15 Rthlr. in ¼. Stücken,

70 Rthlr. ritterschaftliche Bankscheine à 5 Rthlr.,

20 Rthlr. in Cassenscheinen à 1 Rthlr.,

1 Cassenschein à 5 Rthlr.,

2 silberne Eßlöffel, gezeichnet H. A. B. No. 3 und 5,

2 silberne Theelöffel ohne Zeichen,

1 Quittung der Nicolaischen Buchhandlung über 2 Rthlr. Pfand,

1 Pränumerationsschein auf Göthe's Werke, gestohlen worden. Wer den Dieb entdeckt und anzeigt, erhält von dem Bestohlenen 50 Rthlr. Belohnung. Stettin den 18. December 1826.

Königliche Polizei-Direktion. Schallehn.

Widerruf.

Da der Antrag auf den öffentlichen Verkauf des in der Frauenstraße No. 903 belegenen Hauses des Braueigen Eichstedt zurückgenommen worden ist; so werden die auf den 27sten December c., 26sten Februar und 26sten April k. J. anstehende Bietungstermine aufgehoben, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Stettin den 11. Decbr. 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangene, von der Bauerwittwe Thiel und den Geschwistern Thiel zu Gesow am 3ten May 1819 für den Joachim und Christian, Gebrüder Schröder, über 283 Rtlr. 2 Gr. alt Courant, gerichtlich ausgestellte und in dem Hypothekenbuche des Thielschen Bauerhofes zu Gesow Pag. 91 eingetragene Schuldverschreibung nebst Hypothekenschein vom 6ten August 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Anspruch zu machen haben, zum Termine den 20sten Februar 1827 Vormittag um 9 Uhr, unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens, mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück und an das gedachte Instrument, werden präcludirt werden, daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt und die Amortisation des Instruments und die Löschung der Post im Hypothekenbuche verfügt werden soll. Garz an d. O. den 20sten October 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

In dem Keller des Hauses des zweiten Predigers hieselbst sind mehrere Goldstücke gefunden worden, und wird der Eigenthümer derselben hiermit vorgeladen, sich bei uns innerhalb zwei Monaten, und spätestens in dem auf den 26sten Januar 1827, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine, bei Verlust seines Rechts, zu melden. Belgard, den 5ten November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sind am 16ten September d. J. auf dem Kirchhofe zu Mewegen beim Aufwerfen einer Grabhöhle von mehreren dortigen Einwohnern 137 Münzstücke aus dem 17ten Seculo, wovon jede — manche nicht voll — 2 Loth wiegt, gefunden worden, welche, wahrscheinlich in einem alten ledernen Beutel, der jedoch in der Luft gleich zerfallen ist, aufbewahrt gewesen sind, gefunden worden; Eigenthümer zu diesem Schatze oder deren Erben werden hiedurch vorgeladen,

sofort, spätestens aber in Termino den 9ten März 1827, zu Rothen-Clempenow um 10 Uhr, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte ihre etwanigen Eigenthums-Ansprüche bei uns anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins sie damit nicht weiter gehört werden können, vielmehr der Schatz den Findern und der Kirche zu Mewegen als Eigenthum zugeschlagen werden wird. Rothen-Clempenow den 14ten December 1826.

Freiherrlich von Eickstedt-Peterswaldsches Patrimonialgericht über Rothen-Clempenow und Mewegen.

Holzverkauf.

In dem Forst-Revier Klütz sollen in Folge höherer Genehmigung circa 400 Klafter eichen Knüppelholz zu herabgesetzten Preisen meistbietend veräußert werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 4ten Januar 1827, Vormittags 10 Uhr, in dem Forsthause zu Klütz anberaumt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen. Schwedt, den 12. December 1826.

Königl. Forst-Inspection. Gruch.

Auction.

Es sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Steuer-Rendanten May gehörigen Mobilien, als einige goldene und silberne Geschirre, Kupfer, Messing, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth und einige Gemälde und Kupferstiche, in dem in der Wohnung des Steuer-Rendanten May hieselbst auf den 8ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr, angesetzten Termine öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Usedom den 25sten November 1826.

Vermöge Auftrages,
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkaufs-Anzeige.

Da auf das außerhalb der Stadt vor dem Wallthor belegene städtische Zollhaus bei der Statt gefundenen Licitation nicht hinreichend geboten worden ist, so ist ein neuer Ausbietungstermin, Behufs des Verkaufs und der eventuellen Vermiethung desselben, auf den 15ten Januar künftigen Jahres, Vormittags 11 Uhr, zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kauf- und Miethslustige eingeladen werden. Stargard, den 15ten December 1826.

Oberbürgermeister und Rath. Weier.

Zu vermiethen außerhalb Stettin.

Das unserer Seebade-Anstalt zugehörige Gesellschaftshaus und die Oekonomie in demselben soll anderweitig vermiethet werden. Miethslustige können auf frankirte Anfragen die Bedingungen erfahren und müssen ihre Anerbietungen bis zum 1sten März k. J. bey uns einreichen. Swinemünde den 30. Nov. 1826.

Die Bade-Direction.
Kirstein. Beda. Starcke. Schöneberg. Kind.

Warnungs-Anzeige.

Wegen wiederholten großen und kleinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen und wegen Theilnahme daran und Diebeshehlerei, ist ein Schlächter aus dem Wollinschen Amtsdorfe Misdroy mit 50 Peitschenhieben in zweien Tagen, einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten und nachheriger Detention bis zur erfolgten Besserung und geführtem Nachweise eines ehrlichen Erwerbes; ferner ein Arbeitsmann und Kriegsreservist mit 30 Stockhieben und 3jähriger Strafarbeit durch Einstellung in die Strafsection; ein hiesiger Schlächter mit 20 Peitschenhieben und 7monatlicher Zuchthausstrafe bestraft, und einem andern hiesigen Schlächter der während der Untersuchung erlittene Arrest zur Strafe angerechnet. Swinemünde, den 30sten November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verkaufen in Stettin.

Es ist mir eine Parthey sehr schöne schlesische Gebirgsbutter in Commission zugesandt worden, welche ich zum Verkauf billigst offerire.

C. F. Langmasius.

Neue Sardellen, neuen holl. Süßmilch-Käse, neue holl. Heringe in kleinen Gebinden und einzeln bietet billig aus C. F. Pompe.

Frische Austern empfing
C. F. Pompe.

Blühende Hyazinthen, Tazetten, Tulpen und Maiblumen verkauft W. Crepin, Grünthal.

Die beliebten Knittelschen Pfefferkuchen, Bonbons rc. sind zu Weihnachten in großer Auswahl in der Bude gegenüber dem Kaufmann Herrn Carl Teschner am Roßmarkt zu haben.

Ungepreßter frischer großkörnigter Caviar, weiße Tafel-Wachslichte und Wagenlichte bey
F. W. Pfarr.

Feiner Kirschwein in ½. und ¼. Bout., Marasquin in ½. Flaschen, Huil de Marasquin in kleinen Gläsern, Soja, große Maronen, Lambertsnüsse, fein Citronat, neue Feigen, eingemachte Kirschen und Pflaumen, franz. Früchte, und mehrere neu erhaltene Delicateßwaaren, fein Bitter-Pomeranzen à Quart 14 Gr., fein dopp. Kümmel à 12, 10 und 8 Gr. und mehrere destillirte Waaren zum billigen Preise bey Borck.

Aechter frischer Astrach. Caviar, in kleinen Fäßchen und Pfundweise, und schöne Pommersche Gänsebrüste billigst bey C. Hornejus.

Gute Catharinenpflaumen à Pfd. 3 Sgr., 12 Pfd. für 1 Rthlr., beste Bamberger Pflaumen, à Metze 10 Sgr., 3½ Metzen für 1 Rthlr., schöne Brab. Sardellen à Pfd. 5 Sgr., 7 Pfd. für 1 Rthlr., besten Honig à Pfd. 5 Sgr., 7 Pfd. für 1 Rthlr., und neue feine Capern, Oliven, Champignons bey
Carl Hornejus, Louisenstr. No. 739.

Ganz frischer Caviar,

directe aus Astrachan, von vorzüglicher Güte und Geschmack, wird verkauft im Gasthof zum goldenen Löwen, Louisenstraße No. 752.

Zweite Beylage

Zweite Beylage zu No. 102. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 22. December 1826.

Noch zu verkaufen in Stettin.

Neue Braunschweiger Wurst und frischer Caviar von ausgezeichneter Güte, bey Lischke.

Gute große Neunaugen, Gänsebrüste, goldgelbe Schwadengrütze, ganz grüne Pomeranzen und reiner Honig, bey F. W. Pfarr.

Eine kleine Parthie gut ord. Wolle zu billigem Preise, bey Ad. Altvater, Langebrückstr. 88.

Neue Sardellen, geräucherte Gänse-Brüste, dünnschälige Krack-Mandeln aufs billigste bei G. F. Hammermeister.

Spiegel-Verkauf.

Den Rest meiner Spiegel, bestehend in ächt Schicklerschen Gläsern, werde ich, um gänzlich damit zu räumen, ⅓ unterm kostenden Preis verkaufen. Auch steht bey mir eine Flötenuhr äußerst billig zum Verkauf. Wittwe Streit, heilige Geiststraße No. 333.

Fein mittel und ord. Caffee, raffin. Zuckern, gest. Lumpen, Carol. Reis, Graupen, Reisgries, Sago, Smirn. Rosinen, Zant. Corinthen, Pfeffer, Piment, Macisnüsse, Macisblumen, Cassia lignea, Cassiae flores, f. kl. Cardamom, Nelken, Mandeln, Thee, Chocolade, Cichorien, Cigarren, Portorico in Rollen auch geschnitten und Canaster in Packeten von Kohlmetz, zu den billigsten Preisen bei G. A. Theod. Gierke, Kohlmarkt No. 622.

Gegossene Lichte, welche sparsam und hell brennen, verkaufe ich das Pfund von 12, 10, 8 und 6 Stück pr. Pfund zu 4½ Sgr., und bestes raffinirtes Rüböhl 10 Pfund für 1 Rthlr. C. F. Luck, Reifschlägerstraße No. 126.

Feine und mittel Graupen, weisse Seife und holl. Postpapier bey Partheyen und einzeln, so wie feine Caffee's, Raffinade, Chocolade, Thee's, Reis, baumw. Dächte und weißes Astral-Lampen-öhl billigst bey Carl Teschner, am Roßmarkt.

Eingemachte Ananas sind fortwährend zu haben bei C. F. Vetter, Conditor, Mönchenstraße Nr. 464.

Tinctur von gebranntem Zucker oder sogenannte Couleur,

womit mit einem kleinen Theil große Partheyen weißer Wein, Brandweine, Essig und dergleichen Flüssigkeiten, sich leicht und dauerhaft färben lassen, auch zum Zurichten dunkler Seiden- und Leinen-Waaren brauchbar, ferner zu Tabacks-Saucen und zu mehreren andern Gegenständen anzuwenden, erhielt ich in Commission und kann solche ungewöhnlich billig verkaufen gegen baare Zahlung; Bestellungen von außerhalb werden frankirt erbeten.
Johann Ferd. Berg, gr. Oderstraße No. 12.

Weiße Leinewand

erhielt wieder einen neuen Transport, wobey auch die beliebten Gebirgs-Creas in vieler Auswahl und verkauft solche nebst Bettzeuge und andern Leinenwaaren, auch Zwirn, farbige Nanquins, Dochtgarne und mehrere andere Waaren billig.
Johann Ferd. Berg, gr. Oderstraße No. 12.

Feigen guter Qualität in Kisten von 50 Pfd., 18 Pfd. und von 12 Pfd., offerire ich zum Verkauf. Stavenhagen.

10 Pfd. raffinirtes klares Rüböl für 1 Rthlr. und 12 Pfd. rohes Rüböl, 10 Pfd. klaren weißen Thran, 8 Pfd. reinen dicken Syrop, 7 Pfd. neuen carol. Reis, 20 Pfd. süße hallische Pflaumen für 1 Rthlr., schönen reinschmeckenden Caffee das Pfd. zu 9 und 10 Sgr., alle Sorten Zucker, feine Thee's, feine Gewürze, feine Vanillen-Chocolade, wie auch mittel und ord. Sorten Chocolade, eigner Fabrique, Schwaden-, Reis- und Wiener Gries, Catharinen-Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., große Rosinen und Mandeln, wie alle andern Material-Waaren offerirt zu billigen Preisen und bittet um gütigen, fleißigen Zuspruch.
C. F. Pompe, Breitestraße Nr. 390.

Bestes Hallisches Pflaumenmus à 2½ Sgr. pr. Pfd., bey Centnern billiger, bey Paul Teschner jun. am neuen Markt.

Vorzüglich schöne grüne Kornseife à Tonne von 280 Pfd. Netto 19¼ Rtlr., bey Paul Teschner jun. am neuen Markt.

Ein gut erhaltenes und bequemes Cabriolet wird zum billigen Verkauf oder gegen einen andern Wagen zum Tausch angeboten, Breitestraße No. 393.

Ganz frischer Astrachanscher Caviar pr. Pfd. 1 Rtlr. 5 Sgr. ist im Gasthof zum grünen Baum auf der Lastadie zu haben. Mosnikow.

Ein sehr gutes fehlerfreyes Schiffs-Anker, wiegend 5 Ctr. 86 U., nebst neuem Ankerstock ist billig zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfahren Breitestraße No. 389.

Zu verauctioniren in Stettin.

Eine Parthie vorjähriger Uckermärk. Taback in Ballen verpreßt, soll am 10ten Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Boden des hiesigen Reitstalles in der kleinen Ritterstraße No. 809 öffentlich verkauft werden, durch den Mäckler Müller von Berneck.

Meubles-Auction.

Donnerstag den 28sten d. M. Nachmittags 2 Uhr werde ich am Krautmarkt No. 1056
Glas, Porcellain, Betten, mahagoni und birkene moderne, gut gearbeitete Meubles aller und schönster Art, insbesondere: Schreibsecretaire, Sopha, Schenken, 1 Dutzend Rohrstühle, 2 Spiegel, Komoden, Tische, Kleiderspinde, Bettstellen, ingleichen Comtoir-Utensilien ꝛc.
öffentlich versteigern. Reisler.

Schiffsverkauf.

Meine Jacht, Neptunus genannt, 9 neue Lasten groß, im besten Zustande befindlich, wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen.

M. G. Vogel in Stepnitz.

Miethsgesuche.

Zum 1sten April a. f. wird ein selten zu benutzendes Absteige-Quartier von zwey Zimmern, möglicher Weise im untern Stock und Raum für zwey Pferde, in einer guten Gegend der Stadt gelegen, auf jährliche Miethe gesucht.

Ein Beamter sucht zum 1sten Januar ein anständig eingerichtetes Quartier von 4 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör und Stallung, wo möglich in der Belleetage und mit Gartenpromenade. Der Ofen-Fabrikant Herr Mühlenhoff, große Lastadie No. 165 wird gefälligst nähere Auskunft ertheilen.

Zu vermiethen in Stettin.

In dem Hause No. 561 der großen Wollweberstraße ist vom 1sten April k. J. die untere Etage, bestehend aus 4 Stuben, einer Gesindestube, mehreren Kammern und Küche, nebst Keller, Holzgelaß und einem gemeinschaftlichen Trockenboden, zu vermiethen.

Eine Stube und Cabinet mit Meubeln, desgleichen eine Stube, Kammer und Küche mit Meubeln für einen oder zwey einzelne Herren sind zum 1sten Januar zu vermiethen, grünen Paradeplatz No. 533.

Die schöne Wohnung des ehemaligen Industrie- und Meubel-Magazins, Baustraße No. 547, aus 6 Zimmern und Zubehör bestehend, ist nun völlig decorirt, und neu gemalt; sie kann gleich bezogen, oder auch, wenn es gewünscht wird, zu Ostern billigst vermiethet werden. Das Nähere ist zu erfahren, Roßmarkt No. 721.

Zwei Stuben mit Möbeln sind vom 1sten k. M. ab auf 2 Monate zu vermiethen.

Kohlmarkt Nr. 429.

In der großen Wollweberstraße Nr. 585 ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen.

Am Krautmarkt No. 1080 ist eine Parterre-Stube und Kammer mit Meubeln zu vermiethen. Auch ist daselbst die zweite Etage zum 1sten April zu vermiethen.

Ein Getreideboden zu vermiethen. Das Nähere bey Ad. Altvater.

Die zweite Etage des in der Langebrückstraße belegenen Hauses No. 76, bestehend aus einem Saale, 5 Zimmern, Schlafkabinet, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Pferdestall und Wagenplatz, ist zum 1sten April zu vermiethen. Näheres am grünen Paradeplatz No. 532 zu erfragen.

Eine große Stube nebst Küche und Speisekammer, wie auch eine Stube mit Meubles, steht zu vermiethen, Hünerbeinerstraße Nr. 1088.

Bekanntmachungen.

Ich warne einen jeden, Niemanden, er sey wer es wolle, auf meinen Namen das geringste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, da ich für nichts einstehe und nichts bezahle. Stettin den 16. Decbr. 1826.

Silber, Steueraufseher.

Joh. Fried. Lengerich,
Drechsler und Galanterie-Arbeiter,
am Krautmarkt No. 1056,

empfiehlt sich bei seinem hiesigen Etablissement, einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ganz ergebenst mit einer geschmackvollen Auswahl sowohl langer als kurzer Pfeifen, einer Auswahl Berliner, porzellainener, sowie auch Schwedischer holzmaserner Pfeifenköpfe; desgleichen mit fertigen Galanterie-Arbeiten, bestehend in Zuckerhämmern, Zucker- und Pfefferstreuern, Kaffeemühlen, Schreibzeugen, Tabatieren, Nähschrauben u. s. w. in allen möglichen Formen und Maaßen. Noch vorzüglich empfiehlt er sich mit sehr geschmackvollen und dauerhaften chemischen Streichriemen. Alle Bestellungen auf jede in sein Fach fallende Arbeit nimmt er an, und wird diese zu jeder Zeit prompt und möglichst billig liefern. Stettin den 15ten December 1826.

Das Schiff Sophia Margaretha, Schiffer Ewert, ladet nach Stralsund; wer Güter dahin zu verladen hat, beliebe sich zu melden bey dem Schiffsmäckler Hain.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit fertigen Kleidungsstücken aller Art für Herren, und verspricht die reellste Bedienung gegen sehr billige Preise. Stettin den 17ten December 1826.

Retzlaff, Schneidermeister,
Schulzen- und Breitenstraßen-Ecke No. 343.

(Verloren) Am 17ten d. M. sind von der Mönchenstraße bis zur Schuhstraße eine neue goldene Uhrkette und 2 dergl. Pettschafte verloren gegangen; — wer dieselben im Gasthof zum Fürsten Blücher abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Meinen neu eingerichteten Gasthof „zum deutschen Hause" in Alt-Damm, am Markte belegen, beehre ich mich, den geehrten Reisenden hierdurch bestens zu empfehlen und verpflichte ich mich, der Firma des Hauses gewiß durch eine reelle, prompte Bedienung bestmöglichst zu entsprechen. C. Heidland.

Zwei Rthlr. Belohnung.

Es ist vor einiger Zeit ein braun seidener, sehr dünner Regenschirm abhänden gekommen, das Gestell von Messing, der Griff aus einem Gemshorn; wer selbigen Breitestraße No. 414 abliefert oder Nachricht davon giebt, erhält obige Belohnung.

Loose zur 1sten Klasse 55ster Klassen- und 84ster kleinen Lotterie bey dem Unter-Einnehmer

H. Auerbach, oben der Schuhstraße No. 625.

Zu verkaufen.

Veränderungshalber will ich meinen wohleingerichteten und in guter Nahrung stehenden Gasthof

zum goldenen Adler,

ganz nahe am Markt in Stargard, sobald wie möglich, mit auch ohne Inventarium verkaufen.

G. Fr. Fischer.

Die resp. Interessenten der Stettiner Zeitung werden hierdurch benachrichtiget und ersucht, bis zum 2ten Januar k. J. die Pränumeration für das erste Quartal 1827 mit 22½ Silbergroschen zu entrichten. Stettin den 22sten December 1826.

Seel. H. G. Effenbarts Erben.